

AKADEMIE



echo

Sächsische
Landesbibliothek

Herausgegeben am 7. DEZ. 1967
SED-Hochschulparteiorganisation

DER MEDIZINISCHEN AKADEMIE „CARL GUSTAV CARUS“ DRESDEN

Jahrgang 9 / Nr. 17

19. Dezember 1967

10 Pfg

Hohe staatliche Auszeichnungen

Anlässlich des Tages des Gesundheitswesens 1967 wurde

Genossen OMR Professor Dr. med. habil Ludwig,

Präsident des Deutschen Roten Kreuzes in der DDR und Mitglied des Senats der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“, die

Hufelandmedaille in Gold

und

Genossin Elfriede Meißner,

Mitarbeiterin in der Bildungsstätte der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ und langjähriges Mitglied der Hochschulparteileitung, die

Hufelandmedaille in Silber

verliehen.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen hohen Ehrungen!

Grußadresse an die Mitarbeiter des Gesundheitswesens im Bezirk Dresden

Das Sekretariat der Bezirksleitung und das Sekretariat der Stadtleitung Dresden der SED übermitteln anlässlich des Tages des Gesundheitswesens 1967 allen Mitarbeitern des Gesundheitswesens im Bezirk und in der Stadt Dresden die herzlichsten Glückwünsche.

Unser besonderer Gruß gilt den Kollektiven und Mitarbeitern, die am heutigen Tage mit dem Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ oder anderen Auszeichnungen für ihre hervorragende Arbeit geehrt werden.

Wir danken dem großen Kollektiv der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ Dresden für die großen Anstrengungen bei der Verbesserung der medi-

zischen Betreuung der Bevölkerung und die guten Erfolge in Lehre, Forschung und Erziehung.

Ebenso herzlich danken wir den vielen ehrenamtlichen Helfern und Funktionären des DRK, die immer mehr zu unentbehrlichen Helfern des staatlichen Gesundheitswesens werden und wirkungsvoll an der Verbesserung des Gesundheits- und Arbeitsschutzes mitarbeiten.

Die Ärzte, Schwestern, Pfleger und alle anderen Mitarbeiter haben durch ihre unermüdete Arbeit im vergangenen Jahr dazu beigetragen, den Gesundheitsschutz für unsere Bevölkerung zu verbessern.

Damit wurde ein großer Beitrag bei der ständigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen, auf der Grundlage der Beschlüsse des VII. Parteitages der SED, geleistet.

Durch die gründliche Diskussion zur Vorbereitung des Symposiums „Sozialismus, wissenschaftlich-technische Revolution und Medizin“ in den Einrichtungen des Gesundheitswesens vertiefte sich die Erkenntnis, daß nur mit sozialistischer Gemeinschaftsarbeit die neuen und größeren Aufgaben der Medizin in der Perspektive zu lösen sind.

Die Aufgaben des vorbeugenden Gesundheitsschutzes treten immer mehr in den Vordergrund der Arbeit aller Mitarbeiter des Gesundheitswesens.

Beredtes Zeugnis dafür ist die kontinuierliche Senkung des Krankenstandes.

Für all die in diesem Jahr geleistete Arbeit sprechen wir allen Angehörigen des Gesundheitswesens unseren Dank aus und wünschen ihnen allen persönliches Wohlergehen sowie weitere Erfolge in unserer gemeinsamen Arbeit zur Stärkung unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik und zum Wohle unserer Bürger.

Sozialistische Einheitspartei
Deutschlands
Bezirksleitung Dresden
Stammnitz, 2. Sekretär
Stadtleitung Dresden
Vogel, 2. Sekretär



Festveranstaltung

Im Festsaal der Medizinischen Schule trafen sich am 12. Dezember Mitarbeiter und Studenten der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ zur festlichen Veranstaltung anlässlich des Tages des Gesundheitswesens 1967.

Herr Prof. Dr. med. habil. Heide-
mann hielt die Festansprache.

Im Verlauf dieser Veranstaltung erhielten drei Kollektive unserer Akademie den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ verliehen.

23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie wurden mit der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ bzw. mit der Medaille „Aktivist“ geehrt.

Die Namen der Ausgezeichneten veröffentlichen wir auf Seite 2.

Der Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ wurde dem Kollektiv der Kinderkrippe Anton-Graff-Straße verliehen. In dieser Krippe werden auch kleine Mädchen und Jungen, deren Mütter in unserer Akademie arbeiten, liebevoll betreut.